

Niederschrift

über die Sitzung 04/2021 des

10. BEIRATES BEI DER UNTEREN NATURSCHUTZBEHÖRDE DÜSSELDORF
am 13.12.2021

Tagungsort: Aula des Franz-Jürgens-Berufskolleg, Färberstr. 34, 40223 Düsseldorf

Beginn: 16:00 Uhr

Tagesordnung:

1. Formalien

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 20.09.2021

3. Befreiungen gem. § 67 Bundesnaturschutzgesetz

- a. Anbindung eines LWL-Kabels Rotthäuser Weg 185
- b. Leitungsverlegung am Kettelbecksweg
- c. Errichtung eines unterirdischen Sprinklertanks am Gut zum Hofe, Ratinger Landstraße 86

4. Anhörung des Beirates

- a. RRX-Abschnitt Angermund (Planfeststellungsabschnitt 3.1)
- b. Naturnaher Ausbau des Kittelbaches nördlich des Flughafens

5. Zustimmungen des Vorsitzenden

- a. Terrassenüberdachung "Räuscherweg 64"
- b. Fällung 6 Fichten "Schäpershof 3"
- c. Bau eines Stauraumkanals am Schützenplatz Lohausen
- d. Temporärer Weideunterstand im Hubbelrather Bachtal
- e. Stromleitung „Grünewaldstraße“
- f. Errichtung von Elektro-Ladesäulen am Wasserwerk Flehe
- g. Verlegung von Stromkabeln am Wasserwerk Flehe
- h. Errichtung von Fundamenten am Schützenplatz Himmelgeist
- i. Fällung eines Alleebaumes „Münsterstraße“

6. Information des Beirates

- a. Sauerhof 2-4 – Aktueller Sachstand
- b. Gehölzpflege Landesbetrieb Straßen NRW an der B7
- c. Freigabe des Weges „Zum Höltgen“ südlich der Deponie Hubbelrath

7. Verschiedenes

- a. neue Termine 2022
- b. Vorstellung des „Hundeflyers“
- c. Bebauungsplan Airportcity West – Ersatzpflanzungen (*Nachträglich in die Tagesordnung aufgenommen.*)

Anwesenheit

Mitglieder und stimmberechtigte Vertreter

Peter Schulenburg	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)
Birgit Höfer	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)
Olaf Diestelhorst	Naturschutzbund Deutschland (NABU)
Gerda Hucklenbroich	Naturschutzbund Deutschland (NABU)
Wolfgang Fröhlich	Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt NRW (LNU)
Ursula Lösch	Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt NRW (LNU)
Klaus Kurz	Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW)
Karl Radmacher	Rheinischer Landwirtschaftsverband
Michael Brücker	Rheinischer Landwirtschaftsverband
Willi Andree	Landesverband Gartenbau
Dr. Bernhard Richter	Landesjagdverband NRW, Vorsitzender
Frank Kleinwächter	Landesfischereiverband NRW
Dieter Ziemann	Imkerverband Rheinland

Stellvertreter

Joachim von Holtum	Rheinischer Landwirtschaftsverband
Matthias Alpers	Landesjagdverband NRW, Vorsitzender

Verwaltung

Doris Törkel	Garten-, Friedhofs, und Forstamt, 68/0
Jörn Luther	Garten-, Friedhofs, und Forstamt, 68/21
Lutz Nöthen	Garten-, Friedhofs, und Forstamt, 68/21
Klaus Lorenz	Dezernat 05

Gäste

Eugenia Großmann	Häck Architektur
Oliver Behrendt	Bau- und Denkmalwert
Christian Fongern	Bürgerverein Bergisches Viertel

1. Formalien

Herr Dr. Richter begrüßt die Teilnehmenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Beirates fest.

Der Tagesordnungspunkt 6.c) wird neu in die Tagesordnung aufgenommen.

Herr Nöthen erläutert, dass die Sitzungen des Naturschutzbeirates zuletzt zeitlich etwas ausufernden und daher der künftige Ablauf etwas optimiert werden soll. Die bereits vor der Sitzung erfolgten Entscheidungen des Vorsitzenden werden mit Hilfe von kurzen Steckbriefen erläutert und diese der Sitzungseinladung beigelegt. Eine Vorstellung der Entscheidungen des Vorsitzenden entfällt damit in der Sitzung. Rückfragen zu diesem Tagesordnungspunkt werden jedoch in der Sitzung zugelassen. Als weitere Optimierung sollen externe Vorträge in der Zeit begrenzt werden.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 20.09.2021

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

3. Befreiungen gem. § 67 Bundesnaturschutzgesetz

a. Anbindung eines LWL-Kabels Rotthäuser Weg 185

Zur Anbindung des östlichen Stadtgebietes von Gerresheim an das Glasfasernetz soll vom Steinweg in Richtung der Telekommunikationsanlage am Rotthäuser Weg 185 ein Lichtwellenkabel verlegt werden. Es kommt zu keiner Beeinträchtigung von Bäumen. Die Arbeiten sind mit dem zuständigen Revierförster abgestimmt und finden in den gehölzfreien Bereichen des Forstes statt. Die Leitungsverlegung erfolgt durch ein Bohrspülverfahren. Die Baustellenerschließung erfolgt über vorhandene Wege.

Der Beirat beschließt, der Erteilung der erforderlichen Befreiung nicht zu widersprechen.

b. Leitungsverlegung am Kettelbecksweg

Die Erschließung eines Wohnhauses mit einem Abwasserkanal wird im Bereich der Straßen Am Bauenhof und Kettelbecksweg in offener Bauweise durchgeführt. An den Stellen wo sich die großen Platanen befinden wird der Kanalbau im Bohrspülverfahren durchgeführt.

Der Beirat beschließt, der Erteilung der erforderlichen Befreiung nicht zu widersprechen.

b. Errichtung eines unterirdischen Sprinklertanks am Gut zum Hofe, Ratinger Landstraße 86

Die Errichtung des Sprinklertanks für die Löschwassererschließung der Tiefgarage des Wohnbauprojektes am Gut zum Hofe wurde bereits in zwei Sitzungen des Naturschutzbeirates behandelt. (vgl. hierzu TOP 4.b am 14.06.2021 und TOP 3.b am 20.09.2021)

Die nun vorgestellte Planung hat den unterirdischen Einbau zum Ziel. Mit dem Antrag wird auch der Rückbau des ursprünglichen Geländeneiveaus beantragt. Das vor Eingriff durch den bestehenden Tank vorhandene Geländeneiveau wird somit wiederhergestellt und damit auch das Landschaftsbild. Der vorhandene, über Geländeneiveau errichtete Tank wird vollständig zurückgebaut.

Der Bauantrag hat auch die Errichtung eines Sicherungszaunes an der vorhandenen Versickerungsmulde zum Inhalt.

Der Naturschutzbeirat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und hat keine weiteren Fragen oder Bedenken.

Der Beirat beschließt, der Erteilung der erforderlichen Befreiung vor dem Hintergrund eines Rückbaus des vorhandenen Tanks, der Wiederherstellung des ursprünglichen Geländeneiveaus und dem bodengleichen Einbau des nun beantragten Tanks nicht zu widersprechen.

4. Anhörung des Beirates

a. RRX-Abschnitt Angermund (Planfeststellungsabschnitt 3.1)

Herr Lorenz vom Dezernat für Mobilität stellt das Ausbuvorhaben des Rhein-Ruhr-Express (RRX) für den Planfeststellungsabschnitt 3.1 anhand einer Präsentation ausführlich vor. Er erläutert die zur Planfeststellung öffentlich ausgelegten Pläne der DB Netz AG, die Ergebnisse des von der Stadt durchgeführten gutachterlichen Werkstattverfahrens zur Umsetzung des Ratsbeschlusses Lärmschutz Angermund, die im Ratsbeschluss OVA/119/2021 vorgegebenen Forderungen für die Erstellung der städtischen Stellungnahme sowie den weiteren Verfahrenslauf. Dieser Abschnitt beginnt bei km 50,850 kurz vor dem Übergang Feldweg Überanger und endet an der Stadtgrenze Düsseldorf/Duisburg bei km 53,400. Ein Großteil dieser Strecke durchläuft die Ortschaft Angermund. Durch das Ausbuvorhaben wird erstmalig die Eisenbahnstrecke im Bereich Angermund mit aktiven Lärmschutzmaßnahmen versehen. Dadurch werden knapp 90% des Lärms durch abgefangen. Weitere 10% müssen durch passive Maßnahmen an Gebäuden realisiert werden. Für die Gestaltung der Lärmschutzwände empfehlen die Gutachter eine Begrünung in Form „blühender hängender Gärten“ und den Einbau transparenter Teilelemente.

Der Beirat weist darauf hin, dass der Vogelschlag zu beachten ist.

Die Landwirtschaft trägt vor, dass alle Brücken mit landwirtschaftlichen Geräten befahren werden müssen. Dies wurde bereits durch eine Stellungnahme der Landwirtschaftskammer kommuniziert.

Der Beirat hatte die Fach-Stellungnahme der unteren Naturschutzbehörde vor der Sitzung zugesendet bekommen. Nach Vorstellung durch Herrn Lorenz hat der Beirat keinen weiteren Beratungsbedarf.

Der Beirat nimmt das Vorhaben zustimmend zur Kenntnis.

b. Naturnaher Ausbau des Kittelbaches nördlich des Flughafens

Der Kittelbach soll nördlich des Flughafens auf einer Länge von ca. 1,7 km naturnah ausgebaut werden. Der Abschnitt beginnt im Osten mit dem Austritt aus der Verrohrung im Bereich des Flughafens und endet an der Niederrheinstraße im Westen.

Aus Sicht der Fischerei wird diese Ausbaumaßnahme sehr begrüßt, zeigen doch andere ökologisch aufgewertete Bereiche eine deutliche Zunahme der Fischpopulation. Die Gewässer werden von den Fischen wieder besiedelt.

Die Verwaltung erläutert auf Nachfrage des Beirates das Bewertungssystem für den naturnahen Ausbau von Fließgewässern. Hierbei wird vor allem auf die Zuschlagsfaktoren eingegangen. So kann beispielsweise ein Faktor 1,5 des geplanten Biotopwertes für die Schaffung überschwemmbarer Flächen verwendet werden. Dies gilt auch bei Zulassung von Korridoren, in denen der Bach dynamisch an seinem Bett arbeiten darf und so durch die natürliche Gewässerdynamik ein neues Gewässerbett bilden kann. Die Bewertungsmatrix wird dem Beirat zur Verfügung gestellt.

Der Beirat hatte die Fach-Stellungnahme der unteren Naturschutzbehörde vor der Sitzung zugesendet bekommen. Nach Vorstellung durch die Verwaltung hat der Beirat keinen weiteren Beratungsbedarf.

Der Beirat nimmt das Vorhaben zustimmend zur Kenntnis.

5. Zustimmungen des Vorsitzenden

a. Terrassenüberdachung "Räuscherweg 64"

Die Überdachung erfolgt über einer bereits genehmigten Terrasse. Die Flächen sind daher schon versiegelt und die Gesamtsituation vorbelastet (auf der einen Seite grenzen Kleingärten mit Lauben an, auf der anderen Seite Wohnbebauung).

b. Fällung 6 Fichten "Schäpershof 3"

Für die Fällung der 6 Fischen wurde eine gutachterliche Beurteilung vorgenommen. Diese bestätigt den Nadelbäumen eine nachlassende Vitalität und damit ein zunehmendes Verkehrssicherungsproblem. Zudem sind Fichten

nicht standortgerecht in der Aue des Rotthäuser Bachtals.

c. Bau eines Stauraumkanals am Schützenplatz Lohausen

Für den Bau eines Stauraumkanals am Schützenplatz Lohausen werden teilweise versiegelte Flächen beansprucht. Der größere Eingriff erfolgt in die durch den Schützenplatz genutzten Grünlandflächen. Die beanspruchten Flächen werden vollständig wiederhergestellt. Das Vorhaben liegt im öffentlichen Interesse.

d. Temporärer Weideunterstand im Hubbelrather Bachtal

Der Weideunterstand ist für die Ziegen notwendig. Der Unterstand hat landwirtschaftlich übliche Maße. Der Unterstand wird temporär errichtet und wird an die Nutzung der Weide mit Ziegenbeweidung gekoppelt. Der Weideunterstand ist mobil und kann daher schnell zurückbebaut werden.

e. Stromleitung „Grünwaldstraße“

Die Stromleitung dient der Anbindung des vorhandenen Umspannwerks für die U-Bahnlinie U81. Der durch die Leitung betroffener Wald ist bereits Gegenstand des Waldumwandlungsantrags für das Umspannwerk. Darüber hinaus sind keine weiteren Gehölze betroffen. Die Verlegung erfolgt in bereits versiegelten Flächen.

f. Errichtung von Elektro-Ladesäulen am Wasserwerk Flehe

Für die Errichtung von zwei KfZ-Ladesäulen sollen am Wasserwerk Flehe werden Stromkabel verlegt. Diese greifen in Teilen in intensiv gepflegte Rasenflächen ein. Der Eingriff ist gering. Die Flächen werden nach Beanspruchung

g. Verlegung von Stromkabeln am Wasserwerk Flehe

An zwei Stellen soll im Wasserwerksgelände Flehe neue Stromkabel verlegt werden. An beiden Standorten wird geringfügig in Gehölzbestände eingegriffen (in der Summe ca. 105 qm). Es werden keine Bäume gefällt. Aufgrund der Geringfügigkeit wird auf einen Ausgleich verzichtet. Die Leitungen dienen dem Betrieb des Wasserwerkes und sind damit im öffentlichen Interesse.

h. Errichtung von Fundamenten am Schützenplatz Himmelgeist

Am Schützenplatz Himmelgeist sollen dauerhaft zwei Fundamente für die verkehrssichere Montage des Schießstandes errichtet werden. Die Fundamente versiegeln in der Summe weniger als 1qm, weswegen der Eingriff als gering eingeschätzt wird.

i. Fällung eines Alleebaumes „Münsterstraße“

Für den behindertengerechten Umbau einer Haltestelle „Münsterstraße“ muss

ein Alleebaum entfernt werden. Als Kompensation werden 2 neue Bäume innerhalb der gleichen Allee an anderer Stelle gepflanzt.

6. Information des Beirates

a. Sauerhof 2-4 – Aktueller Sachstand

Der Naturschutzbeirat wurde von einem Mitglied der Bezirksvertretung 7 und dem Verein „Bergisches Viertel“ zu dem oben genannten Bauvorhaben angeschrieben. Zum Zeitpunkt der Sitzung ist ein anhängiges Gerichtsverfahren noch nicht entschieden. Die Verwaltung kann daher zu dem schwebenden Verfahren keine Auskunft geben und wird, sobald eine Entscheidung getroffen wurde, den Beirat informieren.

c. Gehölzpflege Landesbetrieb Straßen NRW an der B7

Herr Nöthen berichtet von der Abfrage des Umweltministeriums über Erfahrungen der Gehölzpflege des Landesbetriebs Straßen NRW. Mit dieser Abfrage wird das Ziel verfolgt, Straßen NRW zu einer schonenden Gehölzpflege entlang der Landes- und Bundesstraßen zu bewegen. Man müsse in kleineren Abschnitten die Böschungen alternierend freistellen.

Herr Nöthen bittet den Beirat um Unterstützung bei der Meldung von auffälligen und unangemessen großen Gehölzschnittarbeiten.

c. Freigabe des Weges „Zum Höltgen“ südlich der Deponie Hubbelrath

Herr Nöthen berichtet, dass ein neuer Weg entlang des Böschungsfußes der Süderweiterung der Deponie Hubbelrath neu angelegt wurde und dieser nun zur Nutzung freigegeben ist.

7. Verschiedenes

a. neue Termine 2022

Als neue Sitzungstermine wurden folgende Daten festgelegt:

28.02., 16.05., 15.08., 17.10. und 12.12.

Die Sitzungen finden jeweils montags um 16.00 Uhr statt. Infolge der Corona-Pandemie wird rechtzeitig vor Sitzung ein geeigneter Sitzungsort mitgeteilt.

b. Vorstellung des „Hundeflyers“

Herr Nöthen stellt den neuen Flyer „Raus in die Natur“ – mit dem Hund in Düsseldorf vor. Dieser wird in ausreichender Anzahl den Mitgliedern übergeben. Mit dem Flyer soll das Ziel verfolgt werden, das Miteinander von

Mensch, Hund und Natur zu erläutern.

c. Bebauungsplan Airportcity West – Ersatzpflanzungen (*Nachträglich in die Tagesordnung aufgenommen.*)

Herr Nöthen berichtet über den erforderlichen Waldausgleich infolge des Bebauungsplanes Airportcity West. Der Waldausgleich erfolgt am Wasserwerksweg. Weil die Ersatzaufforstung hier auf Dauergrünland erfolgt, wird im Rheinvorland von Lohausen in gleicher Größe Ersatzdauergrünland angelegt.

Ende der Sitzung: 17:30 Uhr

Dr. Richter
Vorsitzender

Törkel
Garten-, Friedhofs- und Forstamt

Luther
Protokollführer